

Thema: Hardegg

Autor: Anita Kiefer

Pessimistische Bauern

STUDIE / Maximilian Hardegg fand heraus, dass zahlreiche österreichische Landwirte ihrer Zukunft skeptisch entgegenblicken.

VON ANITA KIEFER

Die Zukunft der Landwirte in Österreich steht unter keinem guten Stern. Das fand Maximilian Hardegg, Mitglied im Club der Europäischen Schweineproduzenten und Eigentümer der Gutsverwaltung Hardegg im Weinviertel, gemeinsam mit dem Karmasin Marktforschungsinstitut heraus. Das Ergebnis der Studie: Fast 40 Prozent der Landwirte fühlen sich bei der Ausübung ihres Berufs nicht wohl. Bei Betrieben unter 30 Hektar glauben 39 Pro-

zent der rund 400 Befragten, dass ihr Betrieb in der nächsten Generation nicht weitergeführt wird.

Hardeggs Lösung: Landwirte müssten sich mehr als Unternehmer positionieren und Bücher führen. „Eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für Landwirte finde ich sinnvoll“, erklärt Hardegg, der selbst etwa 2500 Hektar an Weingärten, Forst und Ackerland bewirtschaftet. Daneben seien Subventionen und Förderungen als Abgeltung für öffentlich erbrachte Leistungen wichtig.